

Vorwort	XI
Einleitung	1
A. Die Fabrikgesetze als Mittel zur Segmentierung und Synchronisierung der Lebensphase <i>Jugend</i>	3
B. Forschungsstand und Methode	11
Teil 1 Die Entdeckung der <i>Jugend</i> durch das erste Fabrikgesetz von 1802	19
A. Der Missbrauch der <i>parish apprentices</i> als Motivation für eine gesetzliche Restriktion im ausgehenden 18. Jahrhundert	19
B. Der Gesetzgeber als Motor für einen rechtlichen Jugendschutz	25
I. Der <i>Health and Morals of Apprentices Act</i> und sein Zweck ...	25
II. Die Bestrebungen von Philanthropen, Medizinern, Vereinen, Juristen und Friedensrichtern zur Verhinderung der Ausbeutung der <i>parish apprentices</i>	29
1. Schutzmaßnahmen von Richtern und Friedensrichtern ...	31
2. Bestrebungen von Philanthropen... ..	34
3. Der kirchlich-soziale Einfluss	36
4. Die Berichte von Medizinern und Vereinen als Empfehlung zu einem Schutzgesetz	40
III. Die Genese des <i>Health and Morals of Apprentices Act</i> im Parlament	43
C. Die Wirkung des <i>Health and Morals of Apprentices Act</i>	46
Teil 2 Der Eingriff in den Freihandel und das Erziehungsrecht der Eltern durch die Ausweitung des gesetzlichen Jugendschutzes auf die <i>free children</i> (1815 bis 1830)	49
A. Der Übergang von der häuslichen Arbeit zur Fabrikarbeit: Die entstandene soziale Problematik nach den Napoleonischen Kriegen	49
B. Die Genese des <i>Factory Act</i> von 1819	55
I. Der <i>Factory Act</i> und sein Zweck	55
II. Robert Owens und Sir Robert Peels Einsatz für ein erweitertes Fabrikgesetz	57

III.	Die parlamentarischen Sonderausschüsse und Debatten zur Jugendarbeit in den Fabriken	65
1.	Der Peel'sche Sonderausschuss von 1816 zur Untersuchung der Auswirkungen der Fabrikarbeit auf die <i>Jugend</i>	65
a)	Die Aussagen der Fabrikanten	68
b)	Die Aussagen der Mediziner und weiterer Befürworter eines Schutzgesetzes	73
c)	Sir Robert Peels Ankündigungen zur Entschärfung des Entwurfs	78
2.	Der neue Gesetzesentwurf von 1818 und die zentrale Frage: Sind Kinder freie Arbeitskräfte?	79
a)	Kinder sind keine freien Arbeitskräfte: Die Position der <i>Tories</i>	80
b)	Kinder sind freie Arbeitskräfte: Die Position der <i>Whigs</i> ...	84
3.	Der Lordausschuss aus dem Jahr 1818	88
4.	Der Erlass des Entwurfs als <i>Act</i> durch die Aussagen der Fabrikarbeiter vor einem weiteren Lordausschuss im Jahre 1819	96
C.	Die Wirkungslosigkeit des <i>Factory Act</i> und erste Erweiterungsgesetze zur Verbesserung des Jugendschutzes in Zeiten des Übergangs von einer philanthropisch-pädagogischen zu einer sozialen Bewegung (1820 bis 1830)	103
D.	Resümee	108
Teil 3	»[T]he first legislative Step in this country towards [...] a compulsory education for all classes« (1830–1840)... ..	109
A.	Die Einführung des <i>Althorps Act</i> von 1833 und seine Bedeutung für die <i>Fabrikjugend</i>	109
B.	Die sozialen und politischen Rahmenbedingungen vor und nach der Wahlrechtsreform von 1832	114
I.	Die sozialen Umstände und die Ansichten in der zeitgenössischen Literatur zur Lage der <i>Fabrikjugend</i>	114
II.	»Slavery in Yorkshire«: Die Formierung der Zehnstundenbewegung im Vorfeld der Wahlrechtsreform von 1832 als Antrieb für eine Fabrikreform	119
1.	Michael Thomas Sadlers Rede zur Einbringung eines Zehnstundengesetzes im Jahr 1832	123
2.	Der Sadler'sche Sonderausschuss von 1832	126
III.	Der Einfluss des Utilitarismus auf die Fabrikenschutzgesetzgebung nach der Wahlrechtsreform von 1832	134

1.	Die Wahlrechtsreform von 1832 und ihre Auswirkungen auf die Fabrikschutzgesetzgebung	134
2.	Der königliche Untersuchungsausschuss von 1833 und das utilitaristische Leitbild zur Erziehung	137
IV.	Die kontroverse Debatte im Parlament zwischen den Vertretern des <i>Tory</i> Humanitarismus und des Utilitarismus	149
V.	Resümee	155
C.	Die Wirkung des <i>Althorps Act</i> zwischen 1833 und 1840 ...	155
I.	Die Fabrikinspektion und ihre Aufgaben	155
II.	Die Verfehlung von Sinn und Zweck des <i>Althorps Act</i>	158
1.	Rückgang der Kinderarbeit: Die geografische Verteilung und die Geschlechterverhältnisse in den Textil- und Seidenfabriken, 1836 vs. 1839	159
2.	Das Verhalten der Fabrikanten und Eltern als Ursache für den Rückgang der Kinderfabrikarbeit	161
III.	Die Steuerungswirkung des <i>Althorps Act</i> auf die Arbeitsbedingungen und die kommende Gesetzgebung	168
1.	Die Verbesserung des Jugendschutzes durch die Fabrikinspektion	170
2.	Die Einsetzung des Sonderausschusses im Jahr 1840 zur Verbesserung der kommenden Gesetzgebung	176
IV.	Resümee	179
Teil 4	Die Expansion des gesetzlichen Jugendschutzes zwischen 1840 und 1870	181
A.	Die Ausweitung des Jugendschutzes in der Textilindustrie zwischen 1840 und 1860	181
I.	Die Ausweitung der Erziehung durch die Etablierung des <i>Half-Time System of Education</i> im Jahr 1844... ..	182
1.	Das Fabrikgesetz von 1844 und die Lösung des Dilemmas zwischen Freihandel und Jugendschutz	182
2.	Die Genese des Fabrikgesetzes von 1844	186
a)	Die Einführung des <i>Half-Time System</i> durch den gescheiterten Regierungsentwurf im Jahr 1843	186
b)	Die Revitalisierung der Zehnstundenbewegung: Die Parlamentsdebatten um das neue Fabrikgesetz von 1844	192
3.	Resümee	197

II.	Die Ausweitung des gesetzlichen Schutzes auf die <i>young persons</i> durch den Siegeszug der Zehnstundenbewegung im Jahr 1847	198
1.	Die Debatten unter der liberal-konservativen <i>Tory</i> -Regierung im Jahre 1846	199
2.	Die Debatten unter neuen politischen Vorzeichen im Jahr 1847	203
3.	Resümee	209
III.	Der Normalarbeitstag und die Verbesserung des Arbeitsschutzes für die <i>Fabrikjugend</i> durch die Fabrikgesetze von 1850 bis 1856	209
1.	Die Einführung des Normalarbeitstags für die Jugendlichen durch das Fabrikgesetz von 1850	210
2.	Die Einführung des Normalarbeitstags für die Kinder durch das Fabrikgesetz von 1853	216
3.	Das Fabrikgesetz von 1856 zur Verbesserung des Arbeitsschutzes	217
4.	Resümee	219
IV.	Verbesserte Steuerungswirkung der Fabrikgesetze? Die Inspektorenberichte zwischen 1844 und 1860	219
1.	Anstieg der Gesamtzahl an Kindern und Jugendlichen	219
2.	Der Blick der Fabrikinspektoren auf das Fabrik- und Schulsystem in Preußen und Frankreich im Rahmen der Weltausstellungen von 1851 und 1855	224
3.	Resümee	232
B.	Das Motiv der Erziehung für die Ausweitung des gesetzlichen Jugendschutzes auf die übrigen Gewerbe- und Industriezweige (1840–1870)	233
I.	Die Ausweitung auf die freien Gewerbe in den 1840er Jahren	233
II.	Die Ausweitung des <i>Half-Time System</i> in den 1860er Jahren	240
1.	Die Ausweitung der Fabrikschutzgesetzgebung auf die noch nicht reglementierten Bereiche der Textilindustrie	242
2.	Die Ausweitung der Fabrikschutzgesetzgebung auf die übrigen Industriezweige	246
3.	Resümee	254
III.	Die Inspektorenberichte zwischen 1860 und 1870	254
1.	Das <i>Half-Time System</i> als »the best method to educating the people«?	254
2.	Die Forderungen nach einem staatlichen Schulsystem werden lauter	257

Teil 5	Systematischer Wandel bis zur Ächtung der Kinderarbeit (1870–1900)	259
A.	Die Einführung der allgemeinen Schulpflicht neben dem <i>Half-Time System</i> nach der zweiten Wahlrechtsreform im Jahre 1870	259
B.	Das erweiterte Fabrikgesetz von 1874	262
C.	Der <i>Consolidation Act</i> von 1878	267
D.	Die weitere Entwicklung bis zur Ächtung der Kinderarbeit und der Abschaffung des <i>Half-Time System</i> zu Beginn des 20. Jahrhunderts	273
E.	Resümee	280
Schlussbetrachtung		281
Literaturverzeichnis		287